

Anja Dill,

Anders machen aus: enorm,

3. Jg. 12016, Seite 70-79, hier nur

Seite 71



FIONA BRUNK, 35

„Top-Abitur, Mathestudium an Elitehochschulen, Promotion. Eigentlich war meine Karriere vorgezeichnet. Aber seit meiner Kindheit im Ruhrgebiet habe ich beobachtet, wie ungleich die Chancen in der Gesellschaft verteilt sind. Als Tochter eines Chefarztes und einer Psychotherapeutin standen mir alle Türen offen, den Kindern des Dönerbudenbesitzers nebenan nicht. Dagegen wollte ich etwas tun und habe zwei Jahre lang an einer Brennpunktschule in Berlin-Wedding gearbeitet. Es war schrecklich, nichts klappte. Bis ich merkte: Wenn ich den Jugendlichen zeige, dass ich an sie glaube, sie beharrlich auf ihrem Weg begleite, bewegt sich etwas.

2014 habe ich die Quinoa-Schule gegründet. Sie bietet benachteiligten Schülern den ganzen Tag lang eine Umgebung, die sie ermutigt. Die Prinzipien: Verbindlichkeit, Achtsamkeit, Zutrauen. Jede Klasse wird von zwei Lehrern gleichzeitig unterrichtet, jedes Kind hat einen eigenen Vertrauenslehrer, Fächer wie Zukunft und Interkulturelles Lernen stehen auf dem Lehrplan. 52 Schüler haben wir zurzeit. Unser Ziel endet nicht mit dem Mittleren Schulabschluss. Wir wollen, dass alle Schüler vier Jahre danach eine Ausbildung abgeschlossen oder das Abitur in der Tasche haben. Ich bin mir sicher: Unsere Kids werden es schaffen.“

[www.quinoa-bildung.de](http://www.quinoa-bildung.de)